



Sokrates-Universitäts-Verein



Der Gründungsrektor Professor Dr. Wolfgang Deppert
Overbeckstraße 3, 22085 Hamburg, Tel.: 040 2277 602, E-Mail: deppert@sokrates.org

Zielsetzung

Der Sokrates-Universitäts-Verein möchte ein **universitäres Dach** ausbilden, unter dem sich pensionierte Wissenschaftler aller akademischen Fächer zu disziplinärem und interdisziplinärem Forschen und Lehren gemäß des Humboldtschen Bildungsideals zusammenfinden können. Die großen Probleme unserer Zeit sind ausnahmslos nur durch interdisziplinäre Forschungsanstrengungen lösbar. Sich solchen Aufgaben zu widmen, wird pensionierten Hochschullehrern zu einer ganz besonderen Ehre gereichen.

Die Lehrenden des SUV bestehen wesentlich aus pensionierten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern. Sie erhalten mithin staatliche Versorgungsbezüge. Darum kann der SUV seine akademischen Bildungsleistungen kostengünstiger als die privaten Hochschulen anbieten. Es wäre somit nicht fair, zu diesen in Konkurrenz zu treten, weder im Rahmen von Ganztagsunterricht noch in den Formen berufsbegleitender Lehre. Daraus ergibt sich, daß das Lehrangebot des SUV auf Tätigkeitsfelder begrenzt sein sollte, die den privaten Hochschulen aufgrund der Beschränkung ihrer staatlich anerkannten Abschlüsse nicht zugänglich sind. Dies gilt besonders für das Promotionsrecht, das aus universitären Gründen den Fachhochschulen generell versagt bleiben sollte.

Aufgrund der immer weiterführenden Ausdifferenzierung der wissenschaftlichen Disziplinen sind eine Vielzahl sehr spezifischer Fachhochschulen entstanden, und außerdem ist ein immer stärker werdendes Auseinanderdriften der Universitätsfächer zu beobachten, so daß der kürzlich neu eingeführte Präsident der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Herr Professor Dr. Gerhard Fouquet, seine Antrittsrede der „Sorge vor dem endgültigen Auseinanderfallen unserer Wissenschaften“ widmete. Wenn der SUV als ein universitäres Dach etabliert ist, dann kann damit der Zusammenhalt in der Wissenschaft gestärkt werden.

Der Sokrates-Universitäts-Verein e.V. strebt die Anerkennung als staatlich anerkannte Hochschule mit wenigen eigenen grundständigen Studiengängen und mit generellem Promotionsrecht an. Fachhochschulen, die nur das Recht besitzen, den akademischen Titel des Masters zu vergeben, könnten ihren besten Absolventen über eine Kooperation mit dem SUV eine Promotionsmöglichkeit bieten. Dadurch würde mehr Bildungsgerechtigkeit verwirklicht. Denn bisher sind Akademiker, die nach ihrem Masterabschluß nicht an einer Universität studieren können, in ihren Promotionsabsichten stark benachteiligt. Über ein Promotionsrecht des SUV ließe sich dieses Defizit an Bildungsgerechtigkeit beseitigen.

Der SUV möchte mit seinen Zielsetzungen beispielhaft akademische Ruheständler an der Erarbeitung des Bruttosozialproduktes weiter beteiligen. Weil sich das Lehrangebot des SUV an Berufstätige richtet, wird außerdem mehr akademische Bildung in Wirtschaft und Verwaltung getragen und umgekehrt werden mehr Hochschullehrer mit den Problemen vertraut, die sich im Berufsleben „vor Ort“ tatsächlich stellen. Solche Erfahrungen können positiv auf die Forschungen in den Heimatuniversitäten der Dozenten des SUV zurückwirken.

Hamburg, den 12. April 2010

(Prof. Dr. Wolfgang Deppert, Gründungsrektor)